

Dritte Fortsetzung
der Chronik des Mathias von Neuenburg.

1376
10. Juni Im Jahre des Herrn 1376, am Dienstage der Festwoche von Pfingsten¹, wurde Wenzeslaus, der Sohn des Kaisers Karl des Böhmen, von allen Kurfürsten des Reiches einmüthig zum römischen König erwählt, noch zu Lebzeiten seines Vaters, welcher diese Wahl nicht ohne viele Bestechungen zu Stande brachte. Die Wahl ging in Frankfurt in der Kirche des heiligen Apostel Bartholomäus vor sich.

Ferner starb am 24. Juli desselben Jahres Herr Johann Landgraf von Elsaß, mit welchem das Geschlecht der Landgrafen von Elsaß erlosch. Johann hatte früher seine Herrschaft an den Straßburger Bischof Johann von Lichtenberg verkauft², im Jahre des Herrn 1358. Diese Landgrafen wurden früher Grafen von Werde genannt.

1377
14. Mai Im Jahre des Herrn 1377 lieferte Herr Eberhard von Wirttemberg den schwäbischen Reichsstädten ein blutiges Gefecht, wurde aber geschlagen; auf seiner Seite fielen drei Grafen und Barone, nämlich die edlen Herren von Schwarzenberg, von Zollern und von Tübingen. Der Sohn³ des genannten Herrn von Wirttemberg entkam mit vielen Anderen durch die Flucht. Dies geschah bei der Stadt Keutlingen am 14. Mai.

1378
29. Nov. Im Jahre des Herrn 1378 starb Karl IV, römischer Kaiser und König von Böhmen am Vorabende des heiligen Apostels Andreas.

¹) Vielmehr am Dienstag nach der Festwoche.

²) Graf Johann hatte eingewilligt, daß Fridrich II, Graf von Dettingen, der Gemahl seiner Schwester, und Fridrichs Bruder Ludwig VIII Mitbesitzer der Landgrafschaft von Unterelsaß würden. Aber noch zu seinen Lebzeiten verkauften Fridrichs Sohn Ludwig X und dessen gleichnamiger Vatersbruder, gleichfalls mit Johanns Einwilligung, die Landgrafschaft an den Bischof von Straßburg. — ³) Ulrich V.